

„Wollen unabhängig vom Energiemarkt sein“



Ein Dankeschön für ihren Beitrag zur Energiewende: Edmund Jansen (links) würdigt Stefan und Mitra Peterat für die Inbetriebnahme der 1000. Gehrdenener Solarstromanlage. Fotos: Ingo Rodriguez

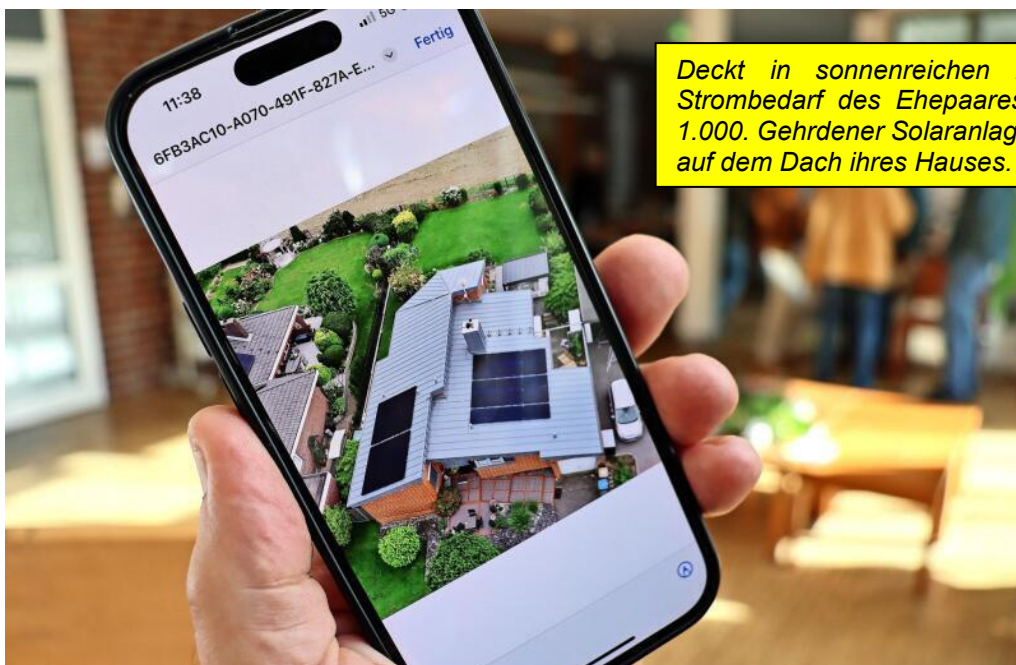
Festakt im Rathaus:

In Gehrden ist die 1000. Solarstromanlage in Betrieb gegangen. Familie Peterat setzt auf Biostrom.

Gehrden/Leveste.

In Gehrden hat die Energiewende auch zählbar einen weiteren Meilenstein erreicht: Die Familie Peterat aus Leveste hat auf dem Dach ihres Hauses jetzt die 1000. Solarstromanlage im Stadtgebiet in Betrieb genommen. Die Energiegenossenschaft Calenberger Land (ENER:GO) hat das mit einem Festakt im Rathaus gewürdigt. Denn: Biostrom erlebt im Stadtgebiet weiterhin einen Boom.

„Wir wollen einen Beitrag zur Energiewende leisten, unabhängig vom Energiemarkt sein und setzen auch auf Wertstabilität für unsere Immobilie“: Diese Gründe nannte Stefan Peterat aus Leveste für die Entscheidung, gemeinsam mit seiner Frau Mitra auf dem Dach ihres gemeinsamen Bungalows eine Solarstromanlage zu installieren. Das Ehepaar gab auch genau Auskunft: „Wir haben lange gesucht, bis wir ein Angebot mit sinnvollem PreisLeistungsverhältnis gefunden haben“, sagte der 57-jährige IT-Fachmann: Demnach hat das Ehepaar mehr als 20.000 Euro investiert, um eine Solarstromanlage mit einer Gesamtleistung von 12 Kilowatt-Peak (kWp) und Zehn-Kilowatt-Speicher auf dem Dach des Bungalows zu errichten. „In sonnenreichen Sommermonaten können wir damit unseren Strombedarf zu 100 Prozent decken“, berichtete Peterat.



Deckt in sonnenreichen Monaten den Strombedarf des Ehepaars Peterat: Die 1.000. Gehrdenener Solaranlage befindet sich auf dem Dach ihres Hauses.

Weitere Solaranlagen in Planung

Energo-Geschäftsführer Edmund Jansen würdigte diesen Beitrag zur Energiewende. Er sei im Marktstammdatenregister mit einem Postleitzahlfilter auf die Pläne für die 1000. Gehrdeener Solaranlage gestoßen. Weitere Recherchen hätten es möglich gemacht, das Ehepaar aus Leveste als Beitreiber der Anlage zu ermitteln. Jansen zog auch eine Bilanz: In Gehrden sind 15 Prozent aller Dachflächen mit inzwischen genau 1001 Solaranlagen belegt. Davon seien 171 Balkonanlagen. „435 der Geräte haben zusätzlich einen Stromspeicher“, sagte der Energo-Geschäftsführer. Er berichtete von weiteren 15 Bürgersolaranlagen. Was er ebenfalls im Marktstammdatenregister erfahren hatte: „Zurzeit sind für Gehrden noch weitere 30 Solaranlagen in Planung.“

Jansen erinnerte wegen des anhaltenden Booms an die Anfänge: Bereits 1976 habe in Gehrden der Hobby-Ornithologe Gerd Wiedemann vom Naturschutzbund (Nabu) eine Solarwärmanlage in Betrieb genommen. „Die Pioniere wurden ja einst noch als Spinner abgetan“, sagte Jansen. Vielmehr sei aber die Entwicklung seit dieser Zeit „der Wahnsinn“. Die ersten modernen Solarstromanlagen seien in Gehrden im Jahr 2002 von den Familien Wesely und Rath installiert worden. Jansen beschrieb die Kostenentwicklung: Demnach ist der Preis für eine Leistung von 1 Kilowatt-Peak inzwischen von rund 6000 auf 1500 Euro gesunken.

Bereits vor einem Jahr hatte die Energo zu einem Festakt eingeladen. Der Grund: In Gehrden ist die Stromproduktion pro Jahr seit November 2023 klimaneutral. Das heißt: Rein rechnerisch und auf ein Jahr betrachtet wird genauso viel Biostrom erzeugt, wie für den Stromverbrauch aller Haushalte und Unternehmen benötigt wird. Im Windpark Leveste sowie in allen Solar- und Biogasanlagen entsteht genügend regenerativ erzeugte Energie, um den Jahresstromverbrauch im Stadtgebiet abzudecken. Die Region Hannover hat sich diesen Wert erst für 2035 zum Ziel gesetzt.

Laut Jansen macht Solarenergie in Gehrden rund 13 Prozent der lokalen Stromerzeugung aus. Mit dem gesamten Energiemix werde der Stromverbrauch Gehrden bilanziell inzwischen bereits zu 111 Prozent abgedeckt. Dabei sei die große Freiflächen-Solarstromanlage am Lemmier Bahnhof noch nicht einmal am Netz. Jansens persönliches Fazit: „Die Sonne schickt uns täglich zigfach mehr Energie, als wir verbrauchen können.“



Feierstunde im Rathausfoyer: Rund 20 Gäste freuen sich über die Inbetriebnahme der 1.000. Solarstromanlage im Gehrdeener Stadtgebiet.

Von links nach rechts: Detlev und Gerlinde Büttner, vor der Säule mir unbekannt, Horst und Martina Herbst, Michael Köller, Bernd Greger, Wernhard Thielemann, Gerhard Schröter, Bgm. Malte Losert, Ralf Losert mit Enkel, Gerd-Peter Zaake.